

Ressort: Politik

Söder: Bayerns Schmerzgrenze beim Länderfinanzausgleich "längst übersch

München, 01.05.2015, 09:00 Uhr

GDN - Im Streit um die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen drängt Bayern auf eine rasche Entlastung: "Für Bayern wäre eine Änderung gestern besser als heute. Die Schmerzgrenze beim Länderfinanzausgleich ist nämlich schon längst überschritten", erklärte Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) im Nachrichtenmagazin "Focus".

"Spätestens 2019 endet das geltende Recht. 2020 müssen die Bund-Länder-Finanzbeziehungen neu geordnet sein - mit einer Reform des Länderfinanzausgleichs, die zu einer signifikanten Entlastung Bayerns führt", so Söder weiter. Er fordert eine Deckelung der Zahlungen: "Neben der Höhe muss vor allem der Tarif geändert werden. Es braucht absolute Obergrenzen, sonst wächst es weiter an." Bayern zahle inzwischen jedes Jahr fast 60 Prozent des Ausgleichsvolumens. "Der Trend zeigt ungebrochen nach oben", sagte Söder. "Das kann nicht so weitergehen." Ohne eine signifikante Entlastung der Zahlerländer im Länderfinanzausgleich werde Bayern einer Reform nicht zustimmen. "Bayern hat einen langen Atem. Das geltende Recht läuft aber 2019 definitiv aus. Danach gibt es einen Länderfinanzausgleich überhaupt nur noch mit unserer Zustimmung", betonte Söder.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-53844/soeder-bayerns-schmerzgrenze-beim-laenderfinanzausgleich-laengst-ueberschritten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619